

## Entstehungsgeschichte

### Anonymisierte Abschrift eines Originaldokumentes aus 1986

#### 1. Treffen

Zur Zeit leben in Hochdahl ungefähr 180 Flüchtlinge, 40 davon in der Sammelunterkunft Thekhaus, die eigentlich nur 30 Bewohner vorsieht.....

Diese aktuelle Situation war Anstoß, einen **Freundeskreis für Flüchtlinge** ins Leben zu rufen.

Auf Einladung hin fand am 8.9.1986 ein 1. Treffen statt, der 23 Interessierte gefolgt sind.

Bei den meisten hatten zufällige Kontakte mit Flüchtlingen und/oder besondere Vorfälle in der Vergangenheit Anlaß gegeben, sich nun gemeinsam engagieren zu wollen, um die notwendigen Hilfen effektiver gestalten zu können.

Bei diesem 1. Treffen ging es vor allem darum, die z.T. sehr unterschiedlichen Erfahrungen zu sammeln und daraus Vorstellungen in Bezug auf die künftige Arbeit zu entwickeln. Wertvoll war hierbei vor allem der Bericht einer Ehrenamtlerin, die zusammen mit einem Herrn vom Sozialamt für die Hochdahler Flüchtlinge zuständig ist.

Darüberhinaus bestehen Kontakte zu bzw. Erfahrungen mit den Flüchtlingen, auf die der Kreis in besonderem Maße zurückgreifen kann, vor allem durch 3 ehrenamtliche sowie einem Ehepaar, welches sich seit Jahren um die Vietnamesen kümmert, und aus dieser Erfahrung heraus eine Liste erstellt hat, die praktische Hilfen zum Thema „Ausländer-Betreuung“ zusammenfaßt.

Weiterhin bestehen durch Mitglieder des Freundeskreises nützliche Kontakte zu vergleichbaren Arbeitskreisen z.B. dem in Velbert.

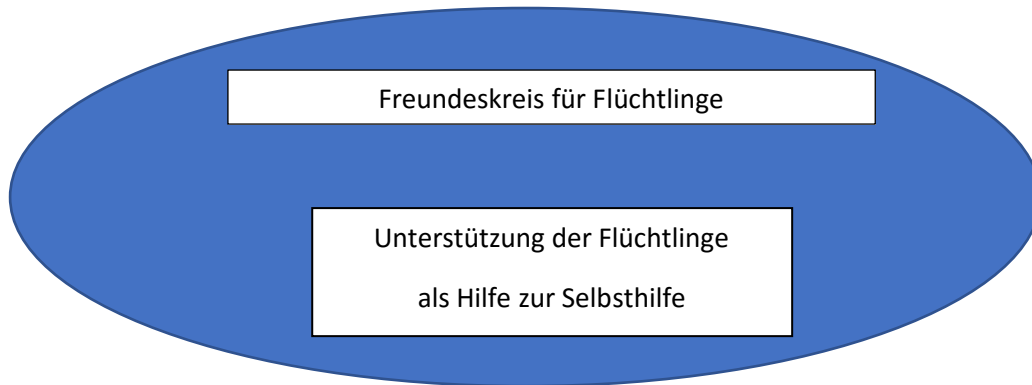
Für die kommende Arbeit in Hochdahl, die sich im Übrigen auf gar keinen Fall auf das Diskussionsforum des Freundeskreises für Flüchtlinge beschränken darf und soll, gibt es 4 konkrete Ansatzpunkte:

- (A) Praktische Hilfe(n)
- (B) Beratung und Betreuung
- (C) Deutschunterricht
- (D) Öffentlichkeitsarbeit

Für alle Bereiche soll in Zukunft ein Mitglied des Freundeskreises verantwortlich Ansprechpartner sein. Auf Anfrage sagte die Volkshochschule beim 1. Treffen dem Kreis zu, sich darum zu kümmern, daß die bereits bestehenden Sprachkurse für Ausländer an der VHS in erheblichem Maße erweitert werden.

22.9.1986

## ALNLAGE zum 1. Treffen in 1986



### (A) Praktische Hilfe(n)

1. Beschaffung von Kleidung, Möbeln, Hausrat und Elektrogeräten
2. Einkaufsbegleitung/-beratung damit u.a. die Bekleidungshilfen sinnvoll genutzt werden können
3. Behörden – und Arztbesuche
4. Wohnungssuche
5. Übersetzungen – und Verständigungshilfen
6. Aktivitäten fördern und Eigeninitiativen unterstützen z.B. Feste, Radtouren und Besuch von kreativen VHS-Kursen

### (B) Beratung und Betreuung

1. Besuchsdienst bzw. Beratungsstunden für die Sammelunterkunft Thekhaus
2. Besuchsdienst oder Patenschaften für Familien und Wohngemeinschaften
3. Ansprechpartner bei Problemfällen in Schulen und Kindergärten
4. Wegweisung zur Stadtbücherei, VHS-Kursen, Sportvereinen, Jugendmusikschule etc.

### (C) Deutschunterricht

1. Persönliche Einführung in die deutsche Sprache
2. Intensive Sprachförderung durch VHS mit begleitender Kursteilnahme von Deutschen, Aufarbeitung des Übungsstoffes und Hausaufgabenbetreuung

### (D) Öffentlichkeitsarbeit

Durch Austausch von fundierten Hintergrundinformationen innerhalb des Freundeskreises für Flüchtlinge zu einer Versachlichung der öffentlichen Diskussion beitragen

- a) Im Freundes- u. Bekanntenkreis
- b) In den Medien (z.B. durch Pressemitteilungen)